

## 1. Fußball-Kreisklasse 1 Die Bilanz

Zwischen ihnen liegen Welten – jedenfalls in der Tabelle der 1. Fußball-Kreisklasse Gifhorn 1. Während der Wesendorfer SC mit 14 Siegen aus 15 Spielen förmlich durch die Liga rauscht, durfte Schlusslicht SV Eischott erst einmal über einen „Dreier“ jubeln. Aber lesen Sie selbst...

### „Wir haben hinten eben gute Leute“

Knesebeck ist das Bollwerk der Liga – Spitzenreiter Wesendorf legt den Grundstein im Training

Von Felix Weitner

**GIFHORN.** Die Hinrunde in der 1. Fußball-Kreisklasse 1 ist gelaufen, die Mannschaften verabschieden sich in die Winterpause. Zeit für einen Rückblick – wer schoss die meisten der bisher insgesamt 464 Tore? Welches Team holte sich den Löwenanteil der Karten ab? Hier eine kleine Zusammenstellung.

Ein Team sticht in dieser Saison besonders hervor: Der Wesendorfer SC. Das Team steht mit acht Zählern vorne und distanzierte die Konkurrenz. Der Hauptgrund dafür ist eine bärenstarke Siegesserie. Vom Saisonauftakt weg gewann der WSC unglaubliche zwölf Spiele in Folge. „Unsere Trainingsbeteiligung war einfach super, das hat den Grundstein dafür gelegt. Außerdem hatten wir viel Glück bei Verletzungen, es hat niemanden schlimm erwischt“, begründete WSC-Coach Jürgen Fromhage.

Der Torfabrik der Liga steht allerdings in Sprakensehl. In 15 Spielen gelangen dem SSV sage und schreibe 54 Tore. Allein Top-Torjäger Alexander Simon schoss 20 von ihnen. Dem steht der VfL Knesebeck mit der solidesten Defensive der Klasse gegenüber. Die 13 Gegentreffer sind mit Abstand der beste Wert der Liga. „Wir haben hinten eben gute Leute, und das Mittelfeld hilft auch immer mit“, lobt VfL-Betreuer Roy Bühring seine Jungs.

Der TSV Fortuna Bergfeld hat die zweifelhafte Ehre, im jeweils gegenteiligen Extrem Klassenspitze zu sein. Während dem Sturm nur 11 gelangen, musste die Abwehr happige 65 Buden hinnehmen. „Im defensiven Bereich würde ich sagen, dass daran wohl jugendlicher Leichtsinnschuld ist. Zudem hat-



Der Spitzenreiter und sein Verfolger: Der Wesendorfer SC (rechts Hikmet Ekinci) führt das Klassement vor dem VfL Knesebeck (links) an, der über die beste Defensive der Liga verfügt. Foto: regios24

ten wir extremes Verletzungspech. Das wirkte sich auch auf unsere Offensive aus, unser Stammsturm spielte keine dreimal zusammen“, erklärte TSV-Co-Trainer Stephan Heine.

Sein Team ist aber auch, glaubt man der Statistik, das unfairste der Liga. Insgesamt holten sich die TSV-Spieler acht Platzverweise ab. „Es ist gesunde Härte, aber in keiner Weise unfair“, betonte Stephan

Heine.

Deutlich weniger Probleme hatten die Schiedsrichter bei den Spielen des SV Jembke. Der Kreisligaabsteiger steht mit Abstand auf Platz 1 der Fairnesstabelle. Sehr zur Freude von Trainer Stefan Haag: „Ich habe immer großen Wert auf Disziplin gelegt. Ich finde es schön, dass meine Spieler das so gut umsetzen.“

Doch auch für Jembke gab es ei-

ne Gelb-Rote Karte. Das Prädikat gänzlich ohne Platzverweis durch die Hinrunde gekommen zu sein, teilen sich die Teams des SV Eischott und des SV Teutonia Tiddische. „Wenn ich mir meine Zeit als Spieler angucke, ist das schon verwunderlich“, meinte dazu Teutonia-Coach Ingo Trump mit einem Schmunzeln. „Ich hab mir schon die eine oder andere Karte erlaubt“, blickt er zurück.

### Simon mit 1,33 Toren im Schnitt

Sprakensehler ballert sich durch die Liga

**GIFHORN.** Der Winterschlaf der 1. Fußball-Kreisklasse 1 beginnt. Aber in der Hinrunde fielen bisher mächtig Tore – wem gelangen davon die Meisten? Die besten fünf Ballermänner der Liga im Profil.

Von allen Torschützen hob sich bisher einer ganz besonders ab: Alexander Simon vom Sprakensehler SV. Ihm gelangen bisher bombastische 20 Tore. Damit schoss er im Schnitt 1,33 Buden pro Partie. „Der Alexander Simon ist so ein Kaliber wie Millemaci, wenn nicht sogar noch besser“, äußerte sich SSV-Coach Rouven Lütke zu seinem Star-Stürmer. „Er ist einfach ein Ausnahmespieler und trägt maßgeblichen Anteil an unserer Offensivstärke.“

Hinter dem Torjäger des SSV folgt Andre Liedtke vom SV Langwedel mit 14 Toren. Über ihn meint sein Trainer Manfred Gades: „Er ist ein guter Mann mit Killerinstinkt. Zudem hat er einen sehr harten Schuss. Ich verspreche mir noch sehr viel von Andre.“

Ebenfalls 14 Buden gelangen dem WSC-Stürmer Viktor Damert. Der Offensivmann hat neben Andre Liedtke noch die besten Chancen, Alexander Simon die Torjägerkanone streitig zu machen. „Viktor ist zwar schon 30 Jahre alt, aber trotzdem noch unglaublich spritzig. Außerdem passt er mit seinem trickreichen Spiel super in die Mannschaft“, so Jürgen Fromhage.

In der Torjägerliste folgen noch Ricardo Enke vom SV Groß Oesingen und Giuseppe Millemaci vom SV Tappenbeck. Beiden Stürmern gelangen jeweils 13 Treffer. „Es traf uns schwer, dass Giuseppe für drei Spiele gesperrt wurde“, erklärte Tappenbecks Coach Jens Beyer. „So einen zu ersetzen, das ist verdammt schwer.“ fx



Ein echter Hallenfuchs: Osloß' Spielertrainer Babis Cirousse (rechts) ist ein Freund des Budenzaubers. Foto: regios24/Priebe

### Babis Cirousse: Ich sehe den TSV ganz vorne

Hallenfußball: Turnier des SV Osloß steigt am Sonntag

Von Jens Neumann

**OSLOSS/WOLFSBURG.** Der Budenzauber kann beginnen: Fußball-Bezirksligist SV Osloß eröffnet am Sonntag mit seinem Turnier um den Autohaus-Wolfsburg-Cup den Reigen der Hallenturniere in der Region. Los geht's um 12 Uhr in der Halle des FBZ Westhagen.

Und die Zuschauer dürfen sich nicht auf eine große Tombola freuen, bei der es neben „vielen schönen Preisen“, so Organisator Babis Cirousse, ein Auto für ein Wochenende zu gewinnen gibt. Nein, auch das Teilnehmerfeld verspricht viel.

Gespielt wird am Sonntag in drei Gruppen, in denen sich jeweils auch eine A-Jugend-Mannschaft befinden wird. In der Gruppe A ist es die Niedersachsen-Truppe des SSV Vorsfelde: Die Youngster aus dem Drömlingstadion wollen dem Bezirksoberligisten VfB Fallersleben, dem Bezirksligisten TSV Wolfsburg und dem WSV Wendschott (Kreisliga) das Leben schwer machen und beweisen, dass guter Hallenfußball nichts mit dem Alter zu tun hat.

Der Titelverteidiger führt das Feld

in der Gruppe B an: Bezirksoberligist SSV Vorsfelde wird dort auf die Bezirksligisten SV Gifhorn und SV Osloß I sowie den Nachwuchs des SV Reislungen/Neuhaus treffen.

Der Favorit der Gruppe C heißt TuS Neudorf-Platendorf: Der Bezirksligist bekommt es dort mit dem SV Osloß II, US Atletico Wolfsburg sowie dem A-Junioren-Niedersachsenligisten MTV Gifhorn zu tun. Pikant dabei: Platendorfs Coach Ralf Schmidt trifft also schon in der Vorrunde auf seine ehemalige Mannschaft aus Gifhorn, die inzwischen von Ralf Keller trainiert wird.

„Ich sehe den TSV Wolfsburg ganz vorne und traue auch Platendorf eine Menge zu“, legt sich Babis Cirousse fest. Der Osloßer Spielertrainer hat seine Mannschaft für das Turnier in zwei gleichstarke Teams aufgeteilt und wird selbst für den SV II auflaufen. „Und eine unserer Mannschaft erwarte ich im Halbfinale“, erklärt Cirousse.

Die Gruppenersten und -zweiten sowie die beiden besten Gruppendritten überstehen die Vorrunde und spielen danach im Viertelfinale im K.o.-System weiter.

### Maurice Niesner ist die Nummer 1 am Bosphorus

Badminton: Gifhorer führt Doppel-Setzliste an

**GIFHORN.** Die Nummer 1 am Bosphorus heißt: Maurice Niesner – jedenfalls in der Doppelkonkurrenz der „Turkish Internationals“. Der Allrounder des Badminton-Bundesligisten NBV-Team Gifhorn führt gemeinsam mit dem Hamburger Till Zander die Setzliste in Istanbul an.

Erstmals schlagen die beiden Deutschen am Freitagabend in der Metropole am Bosphorus auf und werden dort in der zweiten Runde höchstwahrscheinlich auf die Schweden Mathias Fernström/Peter Nordin treffen. Sie gelten im Duell mit den Lokalmatadoren Kamil Vehbi Akcebe/M. Göksel Kundakci als klare Favoriten. „Wir hoffen auf ein Top-Resultat in der Türkei“, betont Gifhorns Coach Hans Werner Niesner. jne

### LOKALSPORT GF

Die Lokalsportredaktion Gifhorn erreichen Sie unter  
Telefon 05371/740762  
05371/740835  
Fax: 05371/743032  
E-Mail: lokalsport.gf@bzbv.de